

Ein Dankeschön nach Fasching

Zum reibungslosen Ablauf der Faschingsgroßveranstaltungen in Ellwangen:

„Ja, jetzt ist sie auch in der Faschnachtshochburg Ellwangen wieder vorbei, die 5. Jahreszeit. Ein enormes Pensum liegt hinter uns Narren in Ellwangen: Saisonöffnung am 11. November, Maskenabstauben, Prunksitzungen, Narrenbaumstellen, Guggenmusiktreffen, der Pennäler Schnitzelbank, Rathaussturm und so weiter. Und vor allem nicht zu vergessen die zwei, immer sehr kritisch beäugten, Großveranstaltungen in den Straßen der Stadt: Gumpendonnerstag und Faschnachtsdienstag.“

Auch ich machte mir am jeweiligen Morgen nach diesen zwei Veranstaltungen mit insgesamt mehr als 25 000 Besuchern ein Bild von den oft gerügten Scherbenteppichen in der Innenstadt. Diese waren zwar vorhanden, aber subjektiv gefühlt sogar weniger als in den Vorjahren.

Und dank der fleißigen Mitarbeiter des Baubetriebshofes - ein Großteil der anfallenden Reinigungskosten finanzieren wir Narrenzüge überbringt durch den Verkauf der Faschnachtsfigur - war dies noch an den Vormittagen erledigt.

Nur am Rande bemerkt: Als Anwohner in der Hirtengasse musste ich nach dem Kalten Markt noch taugelang über „wohrliehende“ Pfefferdeäpfel, welche trotz aller Bemühungen des Baubetriebshofes nicht richtig entfernt werden können, zu meiner Haustüre gehen.

Nach meinem Kenntnisstand gab es auch, trotz der enormen Masse an ausgelassen feiernden Menschen, keine größeren sonstigen Vorkommnisse. Vergleichen Sie dies bitte einmal mit einem Bundesliga-Fußballspiel...

Insgesamt wurde der Ruf der Faschnachtshochburg Ellwangen somit erneut absolut positiv bestätigt.

Deshalb möchte ich mich zuerst für das vernünftige Verhalten der feiernden Personen bedanken.

Ein weiterer Dank gilt dem Ordnungsamts der Stadt Ellwangen und der örtlichen Polizeibehörde für ihre umsichtigen Vorbereitungen im freiwilligen Zusammenspiel mit den Narrenzünften, Einzelhandel und so weiter.

Ein letzter Dank geht auch an die Gastronomen und vor allem an die Bewohner in der Innenstadt, welche an diesen beiden Tagen starke Nerven benötigen.“

Dieter Groß, Präsident FCV Ellwangen

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

wir freuen uns über Ihre Briefe. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass wir für die Veröffentlichung eine Auswahl treffen und uns auch Kürzungen vorbehalten müssen.

Ihre Redaktion